

Apfelsaft aus der Heimat

EGGER GETRÄNKE Export in die EU und nach Asien – Distribution in die Karibik am Start

St. Pölten-Unterradlberg. Egger baut seine Exportkapazitäten weiter aus. Nach Südkorea sollen der Libanon und die Dominikanische Republik folgen.

Die Privatbrauerei Egger hatte im vergangenen Jahr in eine neue Dosenabfüllanlage investiert. „Wir sind mit der neuen Anlage sehr zufrieden, ist sie doch ein ‚Wunder-Wuzzi‘“, schmunzelt Bernhard Prosser, Geschäftsführer für Verkauf und Marketing bei Egger Getränke. In der neuen Dosenfüllanlage können sieben verschiedene Dosengrößen befüllt und diese dann in insgesamt 140 verschiedene Verpackungsformate abgepackt werden. Die Vielfalt reicht von Bier, Radler, Limonaden, Energy-Drinks, gespritztem Wein bis zu Produkten ohne Kohlensäure. „Das Investment ermöglicht es uns, hier sehr flexibel zu agieren“, so Prosser.

Der zum Unternehmen Egger Getränke gehörende Limonaden-Produzent Radlberger hatte im Sommer die Gartenfrüchte wieder aufgelegt – in den Sorten Kriecherl und Weichsel. Die Säfte haben einen Fruchtanteil



Saft auf Rädern: Die Äpfel und das Wasser kommen aus Österreich.

von 10 Prozent und 40 Prozent weniger Zucker.

Granny's ist Österreichs Nummer eins bei gespritzten Apfelsäften. Sie werden zu 100 Prozent aus heimischen Äpfeln und Wasser aus Österreich produziert. Seit 2017 werden die Getränke „klimaneutral“ hergestellt. Mit Hilfe des hauseigenen Biomassekraftwerks und eines externen Stromanbieters, der ausschließlich mit erneuerbaren Energieträgern arbeitet, wird eine Klimaneutralität von 99 Prozent erreicht, der verbleibende CO₂-Ausstoß wird durch Klimazerti-

fikate kompensiert, mit denen ein Wasseraufbereitungsprojekt in Kenia sowie ein Brunneninstandsetzungsprojekt in Malawi unterstützt werden.

Egger Getränke setzt auf Export. 2017 wurden die Listungen von Egger Radler in Südkorea auf 10 000 Supermärkte erweitert.

Außerdem will Egger in der kommenden Saison den Libanon und die Dominikanische Republik beliefern. Die ersten Container seien verschifft. Insgesamt gehen die Produkte aus Niederösterreich in 27 Länder weltweit.